

Vorschlag: Wir feiern zusammen Kinderkirche für Sonntag, den 5. April 2020 Palmsonntag

Liebe Kinder, liebe Familien, ich hoffe, es geht Euch allen gut!

Heute braucht es ein bisschen Vorbereitung von euch:

Habt ihr schon einen **Palmzweig**? Man nimmt dafür Zweige, die lange grün bleiben und die Blätter nicht verlieren, wie z.B. Buchszweige. Ihr könnt dazu auch noch andere Blumen dazunehmen. Oder Ihr malt einen Palmzweig! Auf jeden Fall soll der Zweig nachher das Kreuz bei euch zu Hause schmücken...

Und heute braucht es auch ein **Kleidungsstück**. Vielleicht einen Pullover? Oder einen Mantel? Ich bin gespannt auf eure Ideen.

Ach ja, und ganz toll wäre, wenn ihr *nachher* davon **ein Foto schicken** würdet. Denn Eure Palmzweige und Eure Kleidungsstücke zusammen, das wäre das erste Stück der Palmsonntagsprozession, die dieses Jahr in unserer Gemeinde in den Wohnzimmern stattfindet. Wobei: Das ist doch eigentlich wunderschön: Jesus zieht heute nicht nur nach Jerusalem, sondern in eure Wohnzimmer ein!

Denn wenn Ihr zu Hause feiert, - und wenn andere das auch tun, dann sind wir doch zusammen!

*Die nächste „Kinderkirche zu Hause“ gibt es für Gründonnerstag, wenn ihr zusammen feiern wollt, dann treffen wir uns Gründonnerstag um 15.00h, wie gewohnt – aber von zu Hause 😊
Es wird auch einen Kinderkreuzweg geben an Karfreitag (11.00h) und auch am Ostersonntag um 10.30h können wir wieder zusammen zu Hause feiern. Schaut bitte immer auf der Homepage nach den Vorlagen – und was ihr dafür braucht.*

Bitte gebt auf Euch acht, bleibt gesund, und vergesst nicht:
Gott hat Euch lieb, **er sagt Dir ganz persönlich: „Schön, dass Du da bist!“**

Eure

Petra Licht

Gemeindereferentin in St. Matthias Rodgau Nieder-Roden

➔ *Hier noch mal die „Gebrauchsanweisung“, wie wir „Kinderkirche zu Hause“ feiern:*

Natürlich könnt Ihr den hier folgenden Vorschlag nehmen und Kinderkirche feiern, wann immer ihr wollt und könnt. Aber wenn es einzurichten wäre, dass Ihr am Sonntag um 10.30h beginnt, dann könnten wir untereinander noch mehr fühlen, dass keiner von uns allein betet.

Ich biete Euch hier einen Einladungslink zu einer WhatsApp-Gruppe, einfach auf dem Handy öffnen und in die Gruppe einsteigen: <https://chat.whatsapp.com/FcsPRxAqDRTIUiSKnOss7e>

➔ *Und so könnten wir einander dann zum Gottesdienst „treffen“:*

Am Sonntag, ab 10.30h, meldet euch doch mit Euren Namen, schreibt bitte:

„Hier ist.....(Euer Name 😊), ich feiere zu Hause mit Euch.“

Und Ihr bekommt eine Antwort, versprochen.

Wenn Ihr dann den Gottesdienst miteinander feiert, den ich Euch hier abgedruckt habe, dann sind wir gemeinsam Kinderkirche!

Sicher wird jeder unterschiedlich lang dafür brauchen, das ist auch gar kein Problem, lasst Euch Zeit.










Bevor Ihr dann Vater Unser betet, schickt doch bitte die Textzeile: **„Vater Unser“**

Ich bin gespannt, wie viele Vater-Unser-Gebete zusammenkommen!

Ihr könnt ein Bild malen, ganz gleich, ob Ihr das Ausmalbild nehmt oder selbst eines dazu malt. Wenn ihr fertig seid, dann schickt es in die WhatsApp-Gruppe. Ich werde schauen, dass ich Eure Bilder sammle und für die Kinderkirche zusammenfüge.

Auf diese Weise könnten wir zusammen Kinderkirche feiern. Ich bin gespannt, ob Ihr mitmacht!

- Setzt Euch doch zusammen, zündet eine Kerze an und beginnt mit einem **gemeinsamen Kreuzzeichen**.
- Kennt Ihr das Lied „Ich bin da und ich darf leben?“
anderer Vorschlag: „Wo zwei oder Drei in meinem Namen beisammen sind“
- Grade, wenn wir zusammen angefangen haben, dann können wir jetzt auch zusammen singen:

Was wir singen:	Was wir dabei tun:	
Ich bin da und ich darf leben.	Hände aufs Herz legen	
Kann es denn was Schöneres geben?	Hände zur Seite strecken	
Lieber Gott, ich danke Dir!	Hände zum Himmel strecken	
Du bist da, du bist bei mir.	Hände aufs Herz	
Ich bin da mit vielen andern	Auf die anderen zeigen	
Ich lasse meine Augen wandern	Mit den Augen reihum anschauen	
Ich schau auf dich und dich und dich	Sucht euch jemand aus, zeigen	
Und alle schauen jetzt auf mich.	Hände auf das Herz	
Kommt, lasst uns die Hände geben	Hände reichen	
Wir dürfen miteinander leben	Hände gemeinsam heben (Krone!)	
Wir dürfen miteinander gehen	Auf der Stelle gehen	
Und ganz fest zusammen stehn	Ganz nahe zusammenrücken	

Text und Melodie:
Thomas Brunnhuber

D A D



1) Ich bin da und ich darf le - ben,
2) Ich bin da mit vie - len an - dern,
3) Kommt, lasst uns die Hän - de ge - ben,

A D



kann es denn was Schön' - res ge - ben?
ich las - se mei - ne Au - gen wan - dern.
wir dür - fen mit - ein - an - der le - ben.

G D



Lie - ber Gott, ich dan - ke dir,
Ich schau - e dich und dich und dich,
Wir dür - fen mit - ein - an - der gehn

A D



du bist da, du bist bei mir.
und al - le schau - en auch auf mich.
und ganz fest zu - sam - men stehn.

➔ *Jetzt könnt Ihr an all die anderen denken, die sonst oder grade jetzt mit Euch beten,
- aber halt in einem anderen Haus.*

➔ *Dann betet:*

Lieber Gott,
du hast versprochen,
wo 2 oder 3 von uns in deinem Namen versammelt sind,
da bist du bei uns.
Jetzt sind wir an verschiedenen Orten versammelt,
aber dennoch gemeinsam und mit dir.
Wir wollen feiern mit allen, die zu dir gehören,
ob groß, ob klein, ob jung oder alt,
lass keinen von uns allein.
Komm in unsere Mitte, guter Gott!

Evangelium

Heute wird erzählt, dass die Menschen große Erwartungen an Jesus hatten. Deshalb bereiteten sie ihm einen Empfang wie bei einem König. Heutzutage würde man einen roten Teppich ausrollen: Sie legten ihre Mäntel, Umhänge auf die Straße, damit er darüber gehen konnte.

➔ *Legt Ein Kleidungsstück auf den Tisch (Pullover, Mantel...)*

Und wie wir heute die Straßen schmücken würden mit Blumen und Fahnen, so winkten sie Jesus mit Palmzweigen zu:

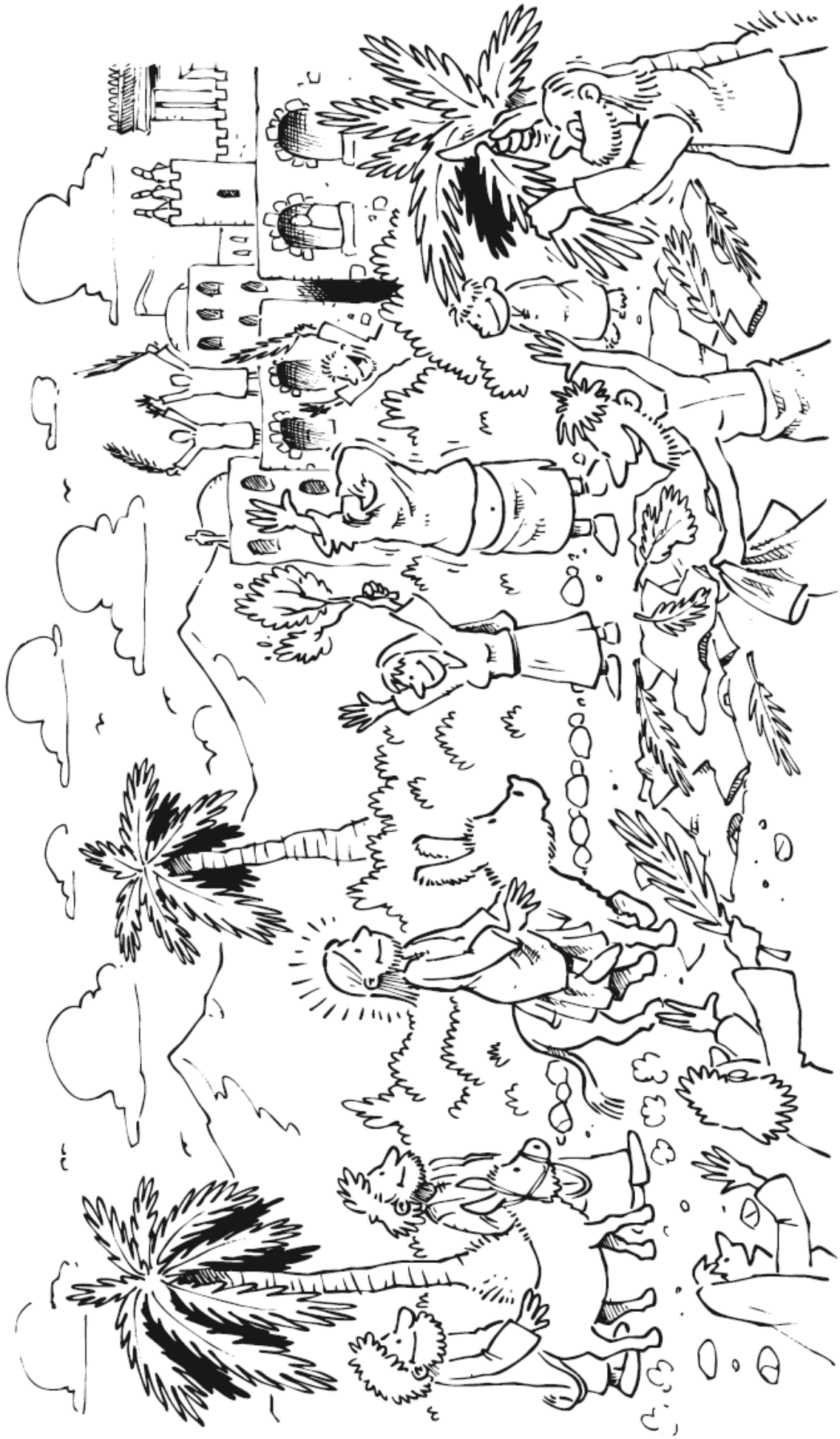
➔ *Legt euren Palmzweig dazu*

➔ *Schaut Euch das Bild an*

(s. nächste Seite, am besten ausdrucken und später bunt anmalen 😊):

➔ *Jetzt lest aus der Bibel die Geschichte mit Jesus, die am heutigen Sonntag miteinander geteilt wird. (Oder hört sie euch an:)*

➔ *Zum ANHÖREN: <https://evangelium-in-leichter-sprache.de/lesejahr-a-palmsonntag>*



Jesus reitet auf einem Esel (Matthäus 21,1-11 Text in leichter Sprache)

Jesus kam in die Nähe von der Stadt Jerusalem.

Jesus sagte zu 2 Freunden:

Geht schon mal voraus. Bald kommt ihr in ein Dorf.

In dem Dorf ist eine Esel-Mutter. Mit einem kleinen Eselchen.

Die Esel-Mutter ist mit einem Seil festgebunden.

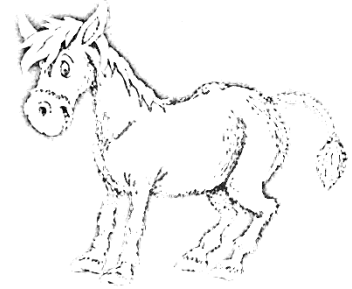
Bindet die Esel-Mutter mit dem kleinen Eselchen los.

Bringt die Esel-Mutter mit dem kleinen Eselchen zu mir.

Vielleicht fragt einer: Warum tut ihr das?

Ihr könnt sagen: Jesus braucht die Esel-Mutter.

Wir bringen die Esel-Mutter mit dem kleinen Eselchen nachher wieder zurück.



Die 2 Freunde gingen los.

Die 2 Freunde dachten daran, was Sacharja schon vor vielen Jahren gesagt hat. Sacharja war ein Prophet.

Ein Prophet ist ein Mensch, der in seinem Herzen mit Gott redet.

Der Prophet erzählt den Menschen, was Gott zu ihm sagt.

Sacharja hat gesagt:

So sieht euer **richtiger** König aus:

Euer **richtiger** König reitet auf einer Esel-Mutter.

Mit einem kleinen Eselchen.

Euer richtiger König ist ohne Waffen.

Euer richtiger König bringt Frieden.

Die Freunde brachten die Esel-Mutter mit dem kleinen Eselchen zu Jesus.

Jesus setzte sich auf die Esel-Mutter.

Das kleine Eselchen lief nebenher.

Die Menschen freuten sich über Jesus.

Die Menschen dachten:

Jesus ist unser **richtiger** König.

Viele Leute legten Kleider auf die Straße. Die Kleider waren wie ein Teppich.

Die Leute pflückten Zweige von den Bäumen. Die Leute winkten mit den Zweigen.

Die Leute sangen ein Lied. Das Lied ging so:

Hosanna. Jesus ist unser König.

Jesus hilft uns. Hosanna.

In der Stadt Jerusalem war große Aufregung.

Viele Leute fragten: Wer reitet da auf der Esel-Mutter?

Die anderen Leute sagten: Das ist Jesus.

Jesus ist ein Prophet.

Jesus kommt von Gott.

→ Wir singen zusammen ein Lied



Je - sus zieht in Je - ru - sa - lem ein, Ho - si - an - na!



1. Al - le Leu - te fan - gen auf der Stra - ße an zu schrein:
2. Seht, er kommt ge - rit - ten, auf dem E - sel sitzt der Herr.
3. Kommt und legt ihm Zwei - ge von den Bäu - men auf den Weg!
4. Kommt und brei - tet Klei - der auf der Stra - ße vor ihm aus!



Ho - si - an - na, Ho - si - an - na, Ho - si - an - na in der Höh! Ho - si -



an - na, Ho - si - an - na, Ho - si - an - na in der Höh!

Text und Musik: Gottfried Neubert
© Verlag Ernst Kaufmann, Lahr

→ **Zum Nachdenken:**

Moment mal. Ein König auf einem Esel? - Das geht doch nicht.
So ein König gehört mal mindestens auf ein prächtiges Pferd. Oder was meint ihr?
Und eine Krone muss der auch haben.
Hat Jesus aber nicht. - Keine Krone und kein Pferd.
Nur einen Esel.
Aber die Leute jubeln im trotzdem zu. Aber warum?

Vielleicht hatten sie in ihrem Herzen genug von denen,
die reich und prächtig daher kommen, die über andere herrschen und mächtig sind,
- aber sich trotzdem nicht um die anderen Menschen kümmern.
Mächtige, die kein Herz haben für die Armen, Notleidenden, für die Kranken und für die Kinder...
Vielleicht hatten sie genug von solchen Königen und Mächtigen.

Das ist doch auch bei Jesus ganz anders!
Wo er hinkommt, werden Menschen heil und gesund, werden Kinder froh und sogar Tote
lebendig. Er spricht immerzu von Gott – und wie sehr Gott uns Menschen lieb hat.

Als Jesus in die Stadt kommt, dann freuen sich die Menschen sehr. Sie machen ganz deutlich:
So einen König wollen wir haben! „Jesus soll unser König sein!“ So rufen sie.
Denn **so** muss ein **richtiger** König sein!

Und sie begrüßen Jesus wie den **richtigen** König.
Obwohl er gar nicht wie ein König daher kommt.
Ja sie tun noch viel mehr:

- War da ein roter Teppich?
Nein! Sie legen ihre eigenen Kleider auf den Weg. Ihren guten Mantel geben sie dafür hin!
Denn sie wollen, dass Jesus der König ihres Lebens wird.
- Waren die Straßen geschmückt, so mit Fahnen und so?
Nein, sie winken ihm mit Zweigen von den Bäumen zu .
Lebendige grüne Zweige, blühende Blumen nehmen sie dafür.
Denn sie begrüßen Jesus, der das Leben selbst bringt (denkt nur mal an den Lazarus...)
- Und was ist mit dem Esel, finden das die Leute nicht komisch?
Nein, bei dem Esel verstehen sie sofort:
So ein Esel ist ein Arbeitstier. So ein Esel hilft z.B. auf dem Acker und beim Tragen.
Der Esel erinnert alle daran, dass in der Bibel steht:

„Siehe, dein König kommt zu dir.
Er ist sanftmütig und er reitet auf einer Eselin
und auf einem Fohlen, dem Jungen eines Lasttiers.“ (Mt21,5)

Und **so einen König**, den wünschen sie sich:
Der sanftmütig ist und Frieden bringt, der froh macht und gesund,
der hilft, und tröstet und Leben schenkt....

Wie wird einer zu **einem richtigen König**?
Ein richtiger, ein wahrer König, der hat Gott im Herzen!
Jesus gehört ganz zu Gott. Deshalb ist Jesus der **richtige, wahre** König.

Aber wie konnten die Menschen das wissen?
Die Menschen, die in ihrem Herzen Platz für Gott haben,
diese Menschen können das erkennen: Jesus ist der König, den Gott schickt.

Und so braucht Jesus keine Krone, nur Platz in Deinem Herzen.
Dort im Herzen spürst Du, dass Gott es gut mit Dir meint.
Und wer Gott in sein Herz einlässt, der wird selbst auch ein Herz haben
für die Kranken, die Armen, die Notleidenden,
für die Kinder und für die Einsamen.

Denn wer zum König Jesus gehört, der hat ein Herz voller Liebe.

Das habt ihr schon mal gehört?
Ja, als wir von der Heilung des blinden Mannes gehört haben
und wie Jesus dem Lazarus das Leben zurückgegeben hat.

Und so erkennen die Menschen auch an diesem Tag:
Jesus ist nicht irgendein Wunderheiler und nicht irgendein Anführer.

Jesus ist ganz einig mit Gott.

Wo Jesus ist, da ist Gott da.

Gem.Ref. Petra Licht

Fürbitte und Vater Unser

➔ *Wir laden Gott in unsere Herzen ein: (Geste des Kreuzzeichens)*

**Gott soll wohnen In meinen Gedanken,
in meinem Herzen
und um mich herum**

- ➔ *Lasst uns jetzt mit einem Herz voller Liebe hinschauen:*
- ➔ *Wer braucht Hilfe, was macht uns Sorgen?*
- ➔ *Das sagt doch jetzt Gott und bittet ihn um Hilfe.*

Dann betet zusammen das Vater Unser

Betet es auch zusammen mit allen, die heute in anderen Häusern beten.

Wir gehören zusammen zu Gott.

Nehmt die anderen beim Beten mit in Euer Herz.

Segen

Ihr habt zusammen gebetet und gesungen,
ihr habt Gott einen Platz in eurer Mitte und in euren Herzen gegeben.
Deshalb seid ihr gesegnet.
Geht in die kommende Woche im Vertrauen auf Gott,
er begleitet uns in Freude und im Leid,
er gibt uns Kraft und macht uns Mut.
Es segnet uns miteinander
Gott der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.

- ➔ *Singen z.B.:*
- ➔ *Lobet und preiset ihr Völker den Herrn (Gotteslob 408)*
- ➔ *Halte zu mir guter Gott*

Halte zu mir guter Gott, heut den ganzen Tag,
halt die Hände über mich, was auch kommen mag.
Halte zu mir guter Gott, heut den ganzen Tag,
halt die Hände über mich, was auch kommen mag.

DU bist jederzeit bei mir, wo ich geh und steh,
spür ich, wenn ich leise bin, DICH in meiner Näh.
Halte zu mir guter Gott, heut den ganzen Tag,
halt die Hände über mich, was auch kommen mag.

Gibt es Ärger oder Streit und noch mehr Verdruss,
weiß ich doch DU bist nicht weit, wenn ich weinen muss.
Halte zu mir guter Gott, heut den ganzen Tag,
halt die Hände über mich, was auch kommen mag.

Meine Freude, meinen Dank, alles sag ich DIR.
DU hältst zu mir, GUTER GOTT, spür ich tief in mir.
Halte zu mir guter Gott, heut den ganzen Tag,
halt die Hände über mich, was auch kommen mag.

➔ *Schmückt die Kreuze bei Euch zu Hause mit den Palmzweigen. Weil ihr mit Gott und miteinander gefeiert habt, weil ihr gesegnet seid, sind auch eure Zweige gesegnet. Und vergesst nicht, mir Bilder zu schicken... Eure Ausmalbilder, Bilder von euren Palmzweigen, Bilder von euren geschmückten Kreuzen.... Alle Bilder sollen zusammen gezeigt werden. Ich freue mich darauf!*

Ganz zum Schluss:

Jetzt beginnt die Karwoche, man sagt auch die heilige Woche. Für Jesus und seine Freunde ist das eine besonders wichtige Woche. Wir begleiten Jesus bei wichtigen Ereignissen. Denn auch das sollt ihr wissen: Es gab nicht nur Menschen die Jesus zugejubelt haben. Andere konnten in ihm nicht den richtigen König sehen. Sie haben sich von Jesus abgewendet. Schaut euch mal das hier an, es verrät schon ein bisschen, wie es weitergeht!

➔ Zum ANSCHAUEN: <https://www.katholisch.de/video/24921-41-einzug-nach-jerusalem>

Und hier findet ihr übrigens eure Bilder vom letzten Sonntag:
https://youtu.be/pkc_r2L30Kk